

Antrag an den Stadtrat: SPD fordert nachhaltige Entlastung der Ortsdurchfahrt Weddinghofen

Die SPD-Fraktion fordert vom Land eine nachhaltige Entlastung der Ortsdurchfahrt Weddinghofen, Goekenheide, Kampstraße, Schulstraße. Einen entsprechen den Antrag wird sie in die Sitzung des Bergkamener Stadtrats am 17. Mai einbringen. Nach Überzeugung der Sozialdemokraten reicht der vom Land beschlossene Bau der L 821n nicht aus. Erforderlich seien unter anderem: Die Herabstufung des Landesstraße 664 und ein Tempolimit von 30 km/h.

In dem von der SPD formulierten Beschlussvorschlag heißt es unter anderem: „Für den Fall, dass die in dem genannten Ratsbeschluss formulierten Forderungen nicht umgesetzt werden, lehnt der Rat der Stadt Bergkamen den Bau der L 821n strikt ab.“

Die SPD begründet den Antrag wie folgt, wobei der Begriff „100 Jahre“ vermutlich ein Druckfehler ist: Seit nahezu 100 Jahren wird in dieser Stadt über den Bau einer Entlastungsstraße diskutiert. Seit 2015 ist der Planfeststellungsbeschluss der Bezirksregierung Arnsberg vom 14.11.2008 zum Bau der L 821n bestandskräftig und gültig. Die Entscheidung über den Bau der Straße liegt damit ausschließlich beim Land NRW. Im Dezember 2017 hat die Landesregierung erste Mittel zum Bau der Straße bereit gestellt. Mit der Beantwortung der kleinen Anfrage von MdL Rüdiger Weiß aus Februar 2018 hat die Landesregierung nochmals unmissverständlich deutlich gemacht, dass sie die geplante Entlastungsstraße L 821n zeitnah bauen wird.

Ursprüngliche Intention des Straßenbaus ist die Entlastung von

zwei Bergkamener Ortsteilen – konkret geht es um die Ortsdurchfahrten in Oberaden und in Weddinghofen. Aussagen zur Entlastung des Ortsteils Weddinghofen im Zusammenhang mit dem Bau der L 821n – wie sie der Rat der Stadt Bergkamen am 28.06.2017 gefordert hat – hat das Land NRW bislang nicht getroffen.

Der Rat der Stadt Bergkamen hat mit Beschluss vom 28.06.2017, für den Fall der Realisierung der L 821n, einige Forderungen gegenüber dem Land NRW ausgesprochen. Ziel dieser Forderungen ist die Sicherstellung einer Entlastung der Menschen in den betroffenen Ortsteilen Weddinghofen und Oberaden.

Mit diesem Antrag fordert der Rat der Stadt Bergkamen die Landesregierung auf, die mit Beschluss vom 28.06.2017 geltend gemachten Forderungen des Rates umzusetzen. Für den Fall, dass die Forderungen nicht umgesetzt werden, lehnen wir den Bau der L 821n strikt ab.“

**Mit der Santa Monika III zum
Hafenfest 2018**



Die Santa Monika III.

Auch in diesem Jahr können Besucher am Samstag, 2. Juni, sowie am Sonntag, 3. Juni, vom Preußenhafen in Lünen mit der Santa Monika III zum 19. Bergkamener Hafenfest fahren.

Es werden sowohl am Samstag als auch am Sonntag Pendelfahrten ab Lünen-Preußenhafen angeboten: Samstag um 12.00 Uhr und 18.00 Uhr sowie am Sonntag um 12.00 Uhr. In einer knappen Stunde fährt man auf dem Datteln-Hamm-Kanal vorbei an Wiesen und Feldern bis zur größten Marina in Nordrhein-Westfalen.

Zu den Rückfahrten geht es am Samstag sowie Sonntag um 16.30 Uhr an Bord. Die Kosten für Hin- und Rückfahrt betragen für Erwachsene 10,00 EUR und für Kinder und Jugendliche von 13 bis 17 Jahren 5,00 EUR. Kinder bis 12 Jahre fahren kostenlos mit.

Tickets gibt es ab sofort dienstags bis sonntags von 09.00 bis 15.00 Uhr bei dem Hafenmeister am Lünen Preußenhafen oder am Veranstaltungstag direkt an Bord der MS Santa Monika III.

Führung durch den Stadtteil Heil mit dem SPD-Ortverein Weddinghofen-Heil

Seit diesem Jahr hat der Gästeführerring sein Programmangebot nun um den Ortsteil Heil erweitert. Dieses Angebot möchte der SPD-Ortverein Weddinghofen-Heil gern nutzen und lädt interessierte Bürgerinnen und Bürger am Samstag, 16. Juni, ein, eine Führung durch den Ortsteil Heil, unter Leitung von Martin Litzinger, mitzumachen.

Treffpunkt ist um 14 Uhr auf dem Parkplatz der Ökologiestation (Westenhellweg 110). Die geführte Begehung dauert ca. 2,5 Stunden und verläuft entlang der bedeutsamen Orte in Heil (Aussichtspunkt, Königslandwehr, Kraftwerk etc.). Gegen 17 Uhr wird der Rundgang am Friedhof in Heil beendet sein. Zum Abschluss lädt der Ortsverein alle Teilnehmer zum Grillen und Klönen auf dem Hof Scheunemann ein.

Da die Teilnehmerzahl limitiert ist, bitten wir um Anmeldung bis zum 8. Juni unter: Jens-schmuelling@t-online.de oder 0172 5363363.

Mit dem Rad durch die Stadt

am kommenden Sonntag

Nach der Stadtrundfahrt für Sportliche am vergangenen Sonntag macht sich Gästeführer Jürgen Wandelt am kommenden Sonntag, 6. Mai, erneut auf eine Fahrrad-Stadtrundfahrt, jetzt aber für Interessierte, die sich etwas mehr Zeit nehmen wollen und ein etwas gemächlicheres Tempo bevorzugen.

Auch dabei führt die Route wieder durch alle sechs Stadtteile Bergkamens und streckenweise auch an den Stadtgrenzen entlang. Die gut fünfstündige Rundfahrt mit eigenen Fahrrädern startet dieses Mal ebenfalls wieder um 10 Uhr vor dem Rathaus-Haupteingang gegenüber dem Ratstrakt am Rathausplatz (Busbahnhof).

Über eine etwa 40 Kilometer lange Strecke geht dann von Bergkamen-Mitte aus über Overberge, Hamm-Lerche und Rünthe über die Bergehalde „Großes Holz“ nach Heil und von dort aus über Oberaden und Weddinghofen zurück zum Ausgangspunkt am Bergkamener Rathaus. An insgesamt zwölf Stationen haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer während des Rundkurses die Möglichkeit, von Jürgen Wandelt mehr über Bergkamen und einige der hiesigen touristischen, historischen und landschaftlichen Besonderheiten zu erfahren.

Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Für die Teilnahme an der Rundfahrt sind pro Person drei Euro zu bezahlen, die zu Beginn der Fahrt am Sonntag zu entrichten sind. Der Gästeführerring empfiehlt allen Teilnehmern das Tragen von Fahrradhelmen und das Mitführen von leichter Verpflegung, insbesondere alkoholfreier Erfrischungsgetränke.

Einbruch in Spielhalle – Täter flüchteten bei Eintreffen der Polizei

In den frühen Morgenstunden des Donnerstags hebelten unbekannte Täter ein Kippfenster zu einer Spielhalle Am Roggenkamp auf und stiegen in das Gebäude ein. Sie lösten dabei gegen 5.05 Uhr einen Alarm aus.

Als die Polizei wenige Minuten später am Einsatzort eintraf, konnte sie zwei unbekannte Täter ausmachen, die über das Dach eines angrenzenden Geschäftes flüchteten und auf ein Firmengelände sprangen von welchem sie flüchten konnten.

In der Spielhalle hatten sie einen Geldwechselautomaten aufgehebelt und Bargeld entwendet. Zwei Spielautomaten wiesen Hebelspuren auf, konnten aber nicht geöffnet werden.

Wer kann weitere Angaben zum Sachverhalt machen? Hinweise bitte an die Polizei in Bergkamen unter der Rufnummer 02307 921 7320 oder 921 0.

Ampelausfall an der Jockenhöfer-Kreuzung in Rünthe: Beifahrerinnen (77 und 79) verletzt

Gegen 17.10 Uhr fuhr am Mittwoch ein 76-jähriger Unnaer auf dem Ostenhellweg in Richtung Lünen. An der Kreuzung Werner

Straße/Westenhellweg war die Ampelanlage ausgefallen und der Unnaer wollte seine Fahrt geradeaus fortsetzen.

Er missachtete jedoch die Vorfahrt laut Polizei eines von rechts kommenden 81-jährigen Unnaers. Die Fahrzeuge stießen zusammen und die beiden 77 und 79 Jahre alten Beifahrerinnen des 81-Jährigen wurden leicht verletzt.

Eine ärztliche Untersuchung am Unfallort war nicht erforderlich. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von etwa 16 000 Euro.

Großraumschultaxi für Schüler: 10-Jähriger musste angeblich im Kofferraum mitfahren und verletzte sich am Kopf

Bereits am Mittwochmorgen fuhr gegen 8 Uhr ein Großraumtaxi, das Schulkinder transportierte, auf der Straße Königslandwehr in Bergkamen-Heil. Nach Angaben eines 10-jährigen Jungen waren insgesamt sechs Kinder im Fahrzeug. Er sollte im Kofferraum, wo es keine Sitze und keine Sicherheitsgurte gegeben habe, mitfahren, was er auch tat.

Als der Taxifahrer plötzlich stark abbremste, sei er mit dem Kopf gegen die Heckscheibe geprallt. Anschließend seien sie weiter zur Schule gefahren worden. Etwa 2 Stunden später klagte das Kind über Schwindelanfälle und musste von dort abgeholt werden. Eine ärztliche Untersuchung ergab eine

Kopfprellung.

Nach Angaben der Eltern sei es bereits am Freitag auf einer Schultaxifahrt zu einer Verletzung des Jungen gekommen, als der damalige Fahrer ihn mit drei weiteren Kindern auf der Rücksitzbank transportierte und somit kein Sicherheitsgurt mehr für ihn vorhanden gewesen sei. Der Fahrer habe auch am Freitag stark abbremsen müssen und der Junge erlitt eine Schürfwunde am Arm. Die weiteren Ermittlungen zum Sachverhalt und den Fahrern dauern derzeit an.

Illegales Autorennen auf der Nordfeldstraße: ein Verletzter und 14.000 Euro Schaden

Möglicherweise wegen eines verbotenen Kraftfahrzeugrennens krachte ein 22-jähriger Werner am Mittwochabend gegen 20 Uhr mit seinem Auto in ein parkendes Fahrzeug.

Zeugen hatten zunächst einen bisher nicht näher bekannten grünen Pkw, möglicherweise einen Honda, auf der Nordfeldstraße mit überhöhter Geschwindigkeit in Richtung Süden gesehen. In Höhe Hausnummer 102 kam er ausgangs einer Rechtskurve weit nach links in den Gegenverkehr und bremste daher stark ab. Ihm folgte ein 22-jähriger Fahrzeugführer aus Werne mit nach Zeugenaussagen ebenfalls stark überhöhter Geschwindigkeit. Um nicht auf den grünen PKW aufzufahren, legte er eine Vollbremsung ein und verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er krachte in einen am Fahrbahnrand geparkten silbernen Transporter.

Während der Fahrer des grünen PKW seine Fahrt fortsetzte, blieb der Golffahrer verletzt am Unfall zurück. Er wurde leichtverletzt in ein Krankenhaus gebracht und machte keine weiteren Angaben zum Unfallhergang. Es entstand ein Sachschaden von etwa 14 000 Euro.

Mit Fahrtwind-App zum Ziel: Infos zu Strecken, Tarifen und Leihrädern



fahrtwind

Ob Bahn, ob Bus,
per Rad oder zu Fuß...
Lad' Dir Deinen Weg!

Nur hier:
E-Bike
0,75 €
pro Std.

VKU KREIS UNNA

Verlässlich und schnell von A nach B? Dann besser mal die kostenfreie fahrtwind-App der VKU herunterladen. Sie nennt für die gewünschte Strecke Bus-, Bahn-, Fahrrad- oder Fußwege, zeigt Karten und Preise an und bietet die Möglichkeit, Leihräder zu reservieren.

Die schnellen Pedelecs oder Tourenräder können für nur 75 Cent

pro Stunde gebucht werden. Voraussetzung ist eine kostenlose Registrierung in einer Radstation oder bei fahrtwind. Wer es besonders eilig hat, kann sich natürlich direkt über die fahrtwind-App der VKU registrieren.

Übrigens: Für Sehbehinderte und in ihrer Mobilität eingeschränkte Reisende enthält die fahrtwind-App zusätzliche Einstellungsmöglichkeiten.

Der Kreis ist Projektträger und arbeitet mit den Radstationen der DasDies Service gGmbH sowie der Verkehrsgesellschaft Kreis Unna (VKU) zusammen. PK | PKU

Bei der Messe Natur & Garten: Exkursion, Führungen, Kompost und Pflanzenmarkt



artet die Messe die Messe Natur und Garten um 12.00 Uhr. Zum Auftakt, zwei Stunden vorher ab 10.00 Uhr, kann man mit Rolf Ohde von der Biologischen Station die Landschaft an der Lippe entdecken und kommt dann nach etwa zwei Stunden pünktlich zurück zum Beginn der Messe in und um die Ökologiestation, mit Pflanzen- und Regionalmarkt, Tipps und Beratung rund um den Garten sowie süßen und deftigen Leckereien.

Alle, die etwas Besonderes für ihren Garten suchen, sind in und um die Ökologiestation in Bergkamen-Heil willkommen. Von 12.00 bis 16.00 Uhr bieten zahlreiche Stände Pflanzen an, die man so nicht in den großen Gartenzentren findet. Aber auch Fachfragen, etwa zur Gartengestaltung, zum Baumschnitt oder zur richtigen Bepflanzung werden kompetent beantwortet.

Die GWA erteilt Ratschläge zur Bodenbearbeitung und verteilt Kompost zum Mitnehmen. Die Unnaer „Honigdiebe“ führen nicht nur Honig sondern auch über den Bienenstand der Ökostation.

Gegen Messemüdigkeit helfen die süßen Köstlichkeiten der Landfrauen, deftige Reibekuchen und die fleischlichen Verführungen vom Neuland Biofleisch Grill. Die Verbraucherzentrale gibt regionale Einkaufstipps und saisonale Rezeptideen, Literatur zum Thema Garten bietet die Buchhandlung Beckmann aus Werne an. Schöne Wollprodukte, Gartenschmuck, Chutneys aus Bergkamen, selbstgemachte Marmeladen, eingelegtes Gemüse und Obst runden das Angebot ab.

LKW-Unfall auf A 2: Anwalt in Rage – aber Führerschein gerettet

von Andreas Milk

Harte Worte unter Juristen: Ein Strafverteidiger warf dem Kamener Amtsrichter Martin Klopsch heute „fast schon erpressungsähnliches“ Verhalten vor. Klopsch erwiderte, er wolle halt nicht, „dass einer mit dem LKW auf mich zu kommt und mich platt macht“. Es ging um einen Unfall auf der A 2 – und um die mögliche Entziehung eines Führerscheins. Genau die drohte im Gerichtssaal dem Berufskraftfahrer Franz F. (57, Name geändert).

F. war am 15. August 2017 – abends gegen 21 Uhr – mit seinem Laster auf der Autobahn in Richtung Hannover unterwegs. Sein LKW rammte einen Wagen auf dem Seitenstreifen. Die Fahrerin stand neben dem Wagen; sie war wohl ausgestiegen, weil sie ein gesundheitliches Problem hatte. Die Berührung des LKW führte dazu, dass der Wagen gegen die Frau gedrückt wurde. Die erlitt eine Verletzung am Bein.

Konsequenz: ein Verfahren gegen Franz F. wegen fahrlässiger

Körperverletzung. An sich keine große Sache. Aber: F. hat im Straßenverkehr schon mehr als reichlich Mist gebaut. 2009 verlor er den Führerschein, weil das Flensburger Punktekonto voll war. Als er den „Lappen“ nach Medizinisch-Psychologischer Untersuchung – alias Idiotentest – zurück hatte, folgten weitere Verkehrsverstöße. Die Sache auf der A 2 passierte, als gerade schon ein Verfahren wegen Handynutzung am Steuer gegen F. lief. Und ein Zeuge sagte, F.s Laster habe kurz vorm Zusammenstoß mit dem Wagen der Frau geschlingert – was den Verdacht aufkommen lässt, F. sei auch diesmal abgelenkt gewesen.

Bereits vor dem Gerichtstermin heute hätte die Sache für F. erledigt sein können. Er hatte einen Strafbefehl über 1.200 Euro erhalten. Doch statt zu zahlen, legte er Einspruch ein. Richter Klopschs lautes Nachdenken über ein vorläufiges Einkassieren des Führerscheins – Grund: mangelnde Eignung zum Führen eines Kraftfahrzeugs – brachte F.s Anwalt in Rage. Einige Minuten Beratung auf dem Gerichtsflur – dann teilten er und sein Mandant mit: Der Einspruch gegen den Strafbefehl wird zurückgenommen. Damit war das Ganze erledigt; für den Richter gab es nichts mehr zu entscheiden.

„Rechtmäßig und gerecht ist das in keinem Fall“, kommentierte der Anwalt das Prozedere. Richter Klopsch bekannte, sein Ziel sei es eigentlich gewesen, F. den Führerschein wenigstens für eine Weile abzunehmen. Das Interesse der Allgemeinheit sei höher zu bewerten als das Interesse eines Einzelnen.